

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 12.07.2022

Dezernat: SDS Eigenbetrieb
Stadtwirtschaftliche
Dienstleistungen Schwerin
Bearbeiter/in: Schacht, Nonno
Telefon: (0385) 633-1501

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

00513/2022

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung
Ausschuss des Eigenbetriebes Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Straßenbaumentwicklungskonzept

Beschlussvorschlag

Das Straßenbaumentwicklungskonzept wird zur Kenntnis genommen.
Die weitere Erstellung der Datenblätter entsprechend des Straßenbaumentwicklungs-
konzeptes wird bestätigt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der SDS verwaltet und bewirtschaftet derzeit ca. 15.000 Straßenbäume.

Straßenbäume in urban geprägten Räumen sind besonders schwierigen Standortbedingungen ausgesetzt. Durch den Klimawandel sind sie zunehmend starken Wetterextremen ausgesetzt. Diese sind gekennzeichnet durch sommerliche Hitze- und Trockenperioden, Emissionsbelastung sowie Starkregen und Sturmereignissen. Aber auch die Belastung durch Auftausalze und Hundeurin sowie durch Bodenverdichtungen und Bodenveränderungen müssen durch das Straßengrün kompensiert werden. Zusätzlich sind vor allem Straßenbäume mechanischen Schädigungen ausgesetzt, z.B. Anfahrtschäden und Schädigungen im Wurzelbereich durch Leitungsbau und Bautätigkeit auf angrenzenden Grundstücken. Diese Faktoren reduzieren deutlich die Lebenserwartung der Bäume in der Stadt.

Um auf die steigenden Anforderungen in der Baumpflege und bei Planungen neuer Baumstandorte im urbanen Raum zu reagieren, wurde ein Straßenbaumentwicklungskonzept als Handlungsgrundlage für die Entwicklung des

Straßenbaumbestandes erarbeitet.

Ziel des Straßenbaumentwicklungskonzeptes ist der Erhalt und die Entwicklung eines vitalen, zukunftsfähigen und an die jeweiligen Standortbedingungen angepassten Straßenbaumbestandes. Dabei spielen eine Verbesserung der vorhandenen und der zukünftigen Baumstandorte und eine auf die Zukunft ausgerichtete standortgerechte und an die Klimaveränderung anpassungsfähige Baumartenwahl eine entscheidende Rolle.

Das Straßenbaumentwicklungskonzept setzt sich aus dem vorliegenden Allgemeinen Teil und dem stadtteilbezogenen Teil zusammen. Hier werden die einzelnen Straßenbaumbestände untersucht, bewertet und Handlungsempfehlungen aufgestellt.

Die Bearbeitung des Stadtteilbezogenen Teiles erfolgt sukzessive.

2. Notwendigkeit

Mit dem Straßenbaumentwicklungskonzept wird eine Handlungsgrundlage für den Erhalt eines langlebigen und funktionstüchtigen Straßenbaumbestandes und für die Planung von neuen Straßenbaumpflanzungen unter der Berücksichtigung der neuen Anforderungen durch die Klimaveränderungen geschaffen werden.

3. Alternativen

Rückgang des Baumbestandes im öffentlichen Raum

4. Auswirkungen

Lebensverhältnisse von Familien:

Bäume sind die grüne Lunge der Stadt. Sie haben eine gestalterische Funktion und tragen durch ihre vielfältigen Eigenschaften im hohem Maße zum Wohlbefinden und zur Verbesserung der Wohnqualität bei.

Wirtschafts- / Arbeitsmarkt: ---

Klima / Umwelt:

Bäume haben eine große stadtklimatische Bedeutung. Sie dienen als Schattenspender, reduzieren das Aufheizen der Fassaden und der versiegelten Flächen. Die Schadstoffbelastungen in der Luft, wie zum Beispiel der Feinstaub, werden reduziert. Mit der Ausbildung von ausreichend großen Baumscheiben und Baumgrubenbauweisen mit geeigneten Pflanzsubstraten kann das Niederschlagswasser aufgenommen, gespeichert und an die Umgebung abgegeben werden.

Gesundheit:

Durch einen gesunden Baumbestand wird das Klima in der Stadt positiv beeinflusst. Die Lufttemperatur und das Aufheizen der Stadt werden minimiert. Weiter werden Staub, Schadstoffe und Kohlendioxid aus der Luft gefiltert und gebunden. Die optisch-ästhetische Wirkung von Baumpflanzungen trägt zum Wohlbefinden bei.

5. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe:

ja

nein, der Beschlussgegenstand ist allerdings aus folgenden Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse:

Zur Erfüllung der freiwilligen Aufgabe wird folgende Deckung herangezogen:

b) Sind über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen erforderlich?

ja, die Deckung erfolgt aus:

nein.

c) Bei investiven Maßnahmen:

Ist die Maßnahme im Haushalt veranschlagt?

ja, *Maßnahmenbezeichnung (Maßnahmennummer)*

nein, der Nachweis der Veranschlagungsreife und eine Wirtschaftlichkeitsdarstellung liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei.

d) Drittmitteldarstellung:

Fördermittel in Höhe von Euro sind beantragt/ bewilligt. Die Beantragung folgender Drittmittel ist beabsichtigt:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Konsolidierung des aktuellen Haushaltes:

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Konsolidierung künftiger Haushalte:

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

Anlage 1 Straßenbaumentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin Allgemeiner Teil, Stand Juni 2021

Anlage 2 Erfassungsbogen Wallstraße Stadtteilbezogener Teil, Stand Januar 2022

gez. Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister